

*Bestandene Wirksamkeitsprüfung, entsprechend dem VdTÜV-Richtlinien-Verfahren*

## Einsatzbereich

Aufgabe der Speisewasserbehandlung ist es, einen wirtschaftlichen und störungsfreien Betrieb der Anlage zu gewährleisten. Hierzu ist eine ablagerungsfreie Fahrweise bei optimaler Eindickung im Rahmen festgelegter Grenzwerte erforderlich, d.h., dass sämtliche gelösten oder suspendierten Inhaltsstoffe des Kesselwassers vollständig über die Abschlammung bzw. Absalzung entfernt werden müssen. Dabei kommt der Stabilisierung der im Wasser enthaltenen Resthärte und der Dispergierung anfallender Korrosionsprodukte besondere Bedeutung zu.

Der Betrieb von Dampferzeugern muss unter Berücksichtigung der Technischen Regeln für Dampferzeuger (TRD) erfolgen, die, in Abhängigkeit von Kesseltyp, -größe und Arbeitsdruck, Mindestanforderungen an die Speisewasserqualität festlegen und Maßnahmen zur Korrekturbehandlung oder innere Aufbereitung vorschreiben. Darüber hinaus sollte aber eine wirkungsvolle Korrekturbehandlung auch geeignet sein, vorübergehende, unvorgesehene Störungen in der Speisewasservorbehandlung mit der Folge von Härte- oder Sauerstoffeinbrüchen, aufzufangen.

## Produktbeschreibung

KG 130 ist eine schwach basisch eingestellte Lösung von Natrium-Salzen einer thermisch stabilen Phosphonocarbonsäure als Sequestrationsmittel, einer modifizierten Polyacrylsäure zur Dispergierung von Eisen- und Phosphatverbindungen und geringen Mengen eines leicht hydrolysierbaren Polyphosphats zur Bindung des Rest-Erdalkalianteils. Durch Einsatz von KG 130 werden nicht nur Wärmeaustauscherflächen frei von Ablagerungen gehalten, sondern bestehende Ablagerungen können allmählich im Betrieb abgebaut werden.

KG 130 erzeugt bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine flüchtigen Komponenten oder Reaktionsprodukte und kann bedenkenlos in Dampferzeugern bis 40 bar Betriebsdrucks zur Raumbefeuchtung, Sterilisation und in der Nahrungsmittelindustrie eingesetzt werden.

**KG 130 ist zum Einsatz im Lebensmittelbereich geeignet.**

## Dosierung

Die Dosierung sollte in der Regel mit Hilfe einer Dosierpumpe Proportional zur Speisewassermenge erfolgen. Die erforderliche Dosierhöhe richtet sich nach der Speisewasserbeschaffenheit und soll so eingestellt sein, dass im Kesselwasserfiltrat ein Phosphatgehalt von 10 - 30 mg/l PO<sub>4</sub> nachgewiesen werden kann.

KG 130 ist mit den meisten handelsüblichen Lösungen von Sauerstoffbindemitteln mischbar.

Handhabung	Technische Daten	
KG 130 ist kein gefährlicher Arbeitsstoff im Sinne des Chemikaliengesetzes (ArbStoffV). Beim Umgang sollten Gummihandschuhe und Schutzbrille getragen werden.	Farbe:	klar, farblos
	Gefrierpunkt:	-6 °C
	Siedebeginn:	102 °C
	Dichte:	1,10 kg/l
	pH-Wert:	11 - 12
	Viskosität:	10 cP